

Hein, Eckhard; Truger, Achim; Heise, Arne

**Article**

## Editorial: Finanzpolitik – internationale Perspektiven

Intervention. Zeitschrift fuer Ökonomie / Journal of Economics

**Provided in Cooperation with:**

Edward Elgar Publishing

*Suggested Citation:* Hein, Eckhard; Truger, Achim; Heise, Arne (2004) : Editorial: Finanzpolitik – internationale Perspektiven, Intervention. Zeitschrift fuer Ökonomie / Journal of Economics, ISSN 2195-3376, Metropolis-Verlag, Marburg, Vol. 01, Iss. 2, pp. 57-59, <https://doi.org/10.4337/ejeep.2004.02.07>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/277026>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

# Editorial: Finanzpolitik – internationale Perspektiven

*Eckhard Hein\*, Arne Heise<sup>o</sup> und Achim Truger\**

Die deutsche Finanzpolitik steckt schon seit Jahren in einer tiefen Krise. Trotz beständiger Kürzungen der Ausgabenansätze in den öffentlichen Haushalten – insbesondere bei den öffentlichen Investitionen – wird Deutschland 2004 zum dritten Mal in Folge die Defizitobergrenze des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes (SWP) von drei Prozent des BIP überschreiten. Und auch für 2005 wird dieses Kriterium wieder verfehlt werden. Der Versuch, in der Konjunkturkrise durch pro-zyklische Finanzpolitik die Haushalte zu konsolidieren, ist offensichtlich gescheitert und hat mit zur längsten Stagnation in der deutschen Nachkriegsgeschichte beigetragen. Die gleiche Erfahrung machen immer mehr Staaten der Europäischen Währungsunion. Nachdem das Sanktionsverfahren des SWP gegen Deutschland und Frankreich im Herbst 2003 ausgesetzt wurde, scheint die Restriktionsverpflichtung des SWP de facto ausgehöhlt, und die Finanzpolitik in der Europäischen Union ist endlich wieder Gegenstand einer breiteren öffentlichen Diskussion. Unter fortschrittlicheren europäischen und deutschen ÖkonomInnen ist dabei längst klar, dass eine Konsolidierungspolitik, die nicht auf die konjunkturelle Situation Rücksicht nimmt, mit schädlichen Rückwirkungen für Wachstum, Beschäftigung und die Haushaltskonsolidierung selbst rechnen muss. Sie suchen daher auch nach Alternativen zum »neu-monetaristischen« (Arestis/Sawyer 1998) SWP (vgl. Arestis et al. 2001, Buti et al. 2003, Blanchard/Giavazzi 2003 und Bofinger 2003).

Allerdings scheint diese Einsicht innerhalb des deutschen ökonomischen Mainstream und vor allem in der offiziellen wissenschaftlichen Politikberatung in Gestalt der Mehrheit des Sachverständigenrates und der Forschungsinstitute noch längst nicht angekommen zu sein. Dort wird in stereotyper Weise die unbedingte Einhaltung des SWP gepredigt und vor gravierenden Glaubwürdigkeitsverlusten gewarnt. Die konjunkturellen Wirkungen der geforderten noch stärkeren Ausgabenkürzungen werden mit Blick auf nicht-keynesianische Erwartungseffekte geleugnet oder klein geredet (vgl. SVR 2002 und 2003 und Institute 2002, 2003 und 2004).

Sehr viel weiter fortgeschritten als in Deutschland oder Europa ist dagegen die finanzpolitische Diskussion in den USA. Vor dem Hintergrund des dortigen Kenntnisstandes können die Vorstellungen führender deutscher Ökonomen nur verwundern. So nannte jüngst der Nobel-Preisträger Robert Solow (2004) das Handeln und Denken des deutschen

\* WSI in der Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf.

<sup>o</sup> Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik.

Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) »dogmatisch«, und Joseph Stiglitz (2003: 46), ebenfalls Ökonomie-Nobelpreisträger und früherer Chef-Ökonom der Weltbank und der Clinton-Administration, kritisiert die angeführten »Glaubwürdigkeitseffekte« ähnlich deutlich als unbewiesene Behauptungen, die gegen jede empirische Falsifizierung immunisiert werden.

»Finanzpolitik in der Kontroverse«, so lautete deshalb das Schwerpunktthema des im Oktober 2003 veranstalteten 7. Workshop des Forschungsnetzwerks »Alternative Konzeptionen der makroökonomischen Politik im Spannungsfeld von Arbeitslosigkeit, Globalisierung und hoher Staatsverschuldung« (kurz »Forschungsnetzwerk Makropolitik«).<sup>1</sup> Dieses von der Hans Böckler-Stiftung finanziell geförderte Forschungsnetzwerk hat im Jahr 1997 damit begonnen, jährliche Tagungen zu makroökonomisch relevanten Themen durchzuführen, um so die im weitesten Sinne keynesianisch inspirierten makroökonomischen Forschungsaktivitäten in Deutschland zu vernetzen. In den vergangenen Jahren wurden deshalb, bei stetig steigender Beteiligung aus Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften u.a., Workshops zu den folgenden Themenbereichen durchgeführt:

- »Alternativen der makroökonomischen Politik«;
- »Perspektiven der Makropolitik zwischen Nationalstaat und Europäischer Union«;
- »Neue Architektur der Weltwährungsordnung«;
- »USA – Dekonstruktion eines Modells?!«;
- »Eine andere Geldpolitik für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa?«  
sowie
- »Neukeynesianismus – der neue wirtschaftspolitische Mainstream?«.

Die auf den Workshops vorgestellten Papiere wurden und werden jeweils im Rahmen eines beim Metropolis-Verlag, Marburg, erscheinenden Sammelbandes veröffentlicht.<sup>2</sup> So auch der größte Teil der im Herbst 2003 präsentierten Arbeiten (vgl. Hein et al. 2004). In diesem Jahr werden zudem erstmals vier ausgewählte Beiträge in diesem Schwerpunktheft der INTERVENTION publiziert. Wir wollen uns auch an dieser Stelle bei den ReferentInnen und TeilnehmerInnen für die anregenden Diskussionen, bei den AutorInnen für die hervorragende Zusammenarbeit sowie bei der Hans Böckler-Stiftung für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Tagung sowie der Veröffentlichungen bedanken.

#### *Literatur*

- Arestis, P., McCauley, K., Sawyer, M. (2001): An Alternative Stability Pact for the European Union, in: Cambridge Journal of Economics, Jg. 25, S. 113–130  
 Arestis, P., Sawyer, M. (1998): New Labour, New Monetarism, in: Soundings, Nr. 9, S. 24–42

<sup>1</sup> Detaillierte Angaben über das Forschungsprogramm des Forschungsnetzwerks, über die durchgeführten Workshops sowie über die Tagungsbände finden sich unter: [www.wsi.de](http://www.wsi.de).

<sup>2</sup> Vgl. Hein et al. (2003 und 2004) und Heise (1998, 1999, 2001, 2001a und 2002).

- Blanchard, O., Giavazzi, F. (2003): Improving the SGP through a Proper Accounting of Public Investment, Centre for Economic Policy Research, London
- Bofinger, P. (2003): The Stability and Growth Pact Neglects the Policy Mix between Fiscal and Monetary Policy, in: *Intereconomics*, Jg. 38, H. 1, S. 4–7
- Buti, M., Eijffinger, S., Franco, D. (2003): Revisiting EMU's Stability and Growth Pact: A Pragmatic Way Forward, in: *Oxford Review of Economic Policy*, Jg. 19, H. 1, S. 100–111
- Hein, E., Heise, A., Truger, A. (Hg.) (2003): Neu-Keynesianismus. Der neue wirtschaftspolitische Mainstream?, Marburg
- Hein, E., Heise, A., Truger, A. (Hg.) (2004): Finanzpolitik in der Kontroverse, Marburg
- Heise, A. (Hg.) (1998): Renaissance der Makroökonomik, Marburg
- Heise, A. (Hg.) (1999): Makropolitik zwischen Nationalstaat und Europäischer Union, Marburg
- Heise, A. (Hg.) (2001): Neue Weltwährungsarchitektur, Marburg
- Heise, A. (Hg.) (2001a): USA – Modellfall der New Economy?, Marburg
- Heise, A. (Hg.) (2002): Neues Geld – alte Geldpolitik? Die EZB im makroökonomischen Interaktionsraum, Marburg
- Institute [Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute] (2002): Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2002, in: *DIW Wochenbericht*, Jg. 69, H. 43, S. 703–757
- Institute (2003): Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2003, in: *DIW Wochenbericht*, Jg. 70, H. 43, S. 643–686
- Institute (2004): Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2004, in: *DIW Wochenbericht*, Jg. 71, H. 18, S. 231–278
- Solow, R. (2004): Unnötig schmerzvoll, Interview mit Robert Solow, in: *DIE ZEIT*, Nr. 17, S. 26
- Stiglitz, J. (2003): The Roaring Nineties. Seeds of Destruction, London
- SVR [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung] (2002): Jahresgutachten 2002/03, Zwanzig Punkte für Beschäftigung und Wachstum, Stuttgart
- SVR (2003): Jahresgutachten 2003/4, Staatsfinanzen konsolidieren – Steuersystem reformieren, Stuttgart

